



KNIPLEBREVET

Danmark



**Lieve Lams, geboren
und aufgewachsen innerhalb
des Klöppelhandels**

Sehen Sie Seite 18

**Reisebeschreibung
Erbach**

Sehen Sie Seite 16



Mitgliederzeitschrift des Vereins Knipling i Danmark.
Februar 2020

138

Liebes Mitglied

Von: Ketty Busk

Die Kurse im ganzen Land sind in vollem Gange, *die Klöppeln Stöcke sind beschäftigt*, wir sind auch in unserem Verwaltungsrat beschäftigt.

Wir vorbereiten das Jahrestreff - die Generalversammlung - am 14. März 2020.

Dieses Jahr müssen wir wieder neue Mitglieder in unseren Verwaltungsrat wählen, 2 Mitglieder haben beschlossen auszutreten.

Es ist nicht nötig gut zu klöppeln oder alles über klöppeln zu wissen um einen Post in das Verwaltungsrat zu bekommen, wir machen verschiedene Dinge, und wir haben eine gute Zusammenarbeit, und jeder bietet auf der Grundlage seiner eigenen Kompetenzen.

Ich freue mich auf ein gutes Jahr für den Verein, mit neuen Initiativen, neue Mitglieder, und gute Erlebnissen im ganzen Land - wie Ausstellungen, Kurse und Treffen, wo Enthusiasten

Leute für einen gemütlichen Tag versammeln.

Es hilft das Wissen über unsere liebe Handarbeit - Spitzen zu verbreiten.

Ich hoffe, dass wir alle ein schönes Jahr bekommen.

Neue Redakteurin

Von: Ellis Nygård

Mein Name ist Ellis, bin 67 Jahre alt und habe vor 3 Jahren aufgehört zu arbeiten. Ich habe 27 Jahre in einem Büro der Universitätsklinik Odense als Assistentin-Sekretärin-Spezialist gearbeitet.

Ich habe keine lange Erfahrung mit klöppeln - in der Tat nur 2 Jahre, obwohl ich viel Erfahrung mit anderen Handarbeiten habe.

Ich nähe, sticke, stricke und häkеле und habe fast immer eine Art Handarbeit herumliegen.

Für ca. Vor 6 Jahren sah ich einige Damen am diesjährigen Tag des klöppelns sitzen und klöppeln und sie

hatten viele schöne, fertige Dinge aus Spitze ausgestellt.

Dort entschied ich, dass ich im Ruhestand das Klöppeln lernen würde und Herbst 2017 hatte ich meine erste Lektion.

Es hat mich wirklich gefangen, aber dass ich nach 1½ Jahren dem Vorstand beitreten sollte und Redakteurin eines Landesweiten Magazins werden sollte, lag nicht in den Karten.

Jetzt werde ich versuchen, meiner Aufgabe gerecht zu werden, aber ich kann es nicht ohne Ihre Teilnahme tun. Es sind Eure Erfahrungen und Erfahrungen mit dem klöppeln, die dazu beitra-

gen, das Kniplebrevet interessant zu machen.

Ich möchte Euch daher ermutigen, Wünsche nach Artikeln, Mustern und vielem mehr zu äußern, die wir in der Redaktion nach besten Kräften versuchen zu vermitteln werden.

Die Redakteure, neben mir Bent Rasmussen, Connie Zlatevski und Karin Holm, haben alles daran gesetzt, ein gutes Magazin zu machen. Wir hoffen, dass es ohne zu viele Fehler geht, sonst müssen Sie uns vergeben, wir sind ja nur Menschen.

Ellis Nygård
Redakteurin

Schriftlicher Bericht des Klöppelvorstandes 2019

Es ist nun ein Jahr her, seit wir das letzte Mal eine Hauptversammlung abgehalten haben. Das war ein Jahr mit grossen Ausforderungen für der neugewählten Vorstand, die 2019 antrat.

Da war 4 Mitglieder zu allgemeiner Wahl und keiner von ihnen wünschte Wiederwahl. Glücklicherweise meldeten sich 4 Personen von der Versammlung um den Vorstand beizutreten und 2 Stellvertreter konnten auch gewählt werden.

Karin Holm, Connie Zlatevski, Ellis Nygård und Grith Jørgensen wurden in den Vorstand gewählt. Mona Johansen wurde 1. Stellvertretende und Jonna Tarp 2. Stellvertretende.

Nach der Hauptversammlung haben wir eine vorläufige konstituierende Sitzung abgehalten, in der uns die verschiedenen Aufgaben zugeteilt wurden. Später wurde die Verteilung leicht angepasst.

Grith Jørgensen wurde Kassenführer und Mitgliedskontakt, Connie Zlatevski wurde Musterkoordinatorin, Ellis Nygård wurde Sekretärin und Redakteurin und Karin Holm liefert die Website für Kinder und andere kreative Ideen.

Mona Nøhr verwaltet immer noch den Klöppelshop und wurde auch Primus Motor für den jährlichen Klöppeltag. Bent Rasmussen trat als stellvertretender Vorsitzender bei und verpflichtete sich, den neuen Vorstand im erforderlichen Umfang zu unterstützen.

Ketty Busk wurde Vorsitzende.

Bent und Mona gaben recht schnell bekannt, dass sie sich in diesem Jahr von dem Vorstand verabschieden werden, und mit vier neuen Vorstandsmitgliedern ist viele Herausforderungen gestellt.

Jeder sollte sich mit den verschiedenen Aufgaben vertraut machen, die er übernommen hat.

Allein auf einer Messe zu stehen ist eine große Herausforderung für sich, herauszufinden wie man sich gebärt, wie die Kasse funktioniert, die Preise usw. usw.

Wir haben mit den ehemaligen Vorstandsmitgliedern beim Erwerb der verschiedenen Stellen gut zusammengearbeitet, und Yvonne war in Bezug auf die redaktionelle Stellung sehr hilfreich. Ein großes Danke schön dafür.

Wir haben an den Kniplefestivals in Tønder, der Kreativ Messe in Års, der Kreativ Messe in Fredericia und der Kniplemesse in Slagelse teilgenommen.

Wir hatten 2 Vertreter für den Deutschen Klöppelkongress in Erbach. Da fast jeder neu im Vorstand war, bot Sonja an, mitzufahren, um die Erfahrung weiterzugeben.

Ketty, als neuer Vorsitzender war auch mit, und es waren einige sehr aufregende Tage, an denen sie mit vielen Vertretern von Verbänden anderer Länder und mit vielen Aussstellern ins Gespräch kamen. Es war eine sehr inspirierende Reise.

Wir hoffen, dass wir 2020 wie-

der ein Paar Vorstandsmitglieder zum Deutschen Klöppelkongress schicken können, so wie wir es geplant haben, in den Monaten April und September an der Kreativmesse in Fredericia und der Klöppelmesse in Slagelse im Oktober teilzunehmen.

Wir haben einen neuen Zweijahresvertrag mit unserem aktuellen Grafikdesigner Lone Frost abgeschlossen und wir finden, wir haben heute ein schönes und präsentables Magazin.

Wir hatten eine große Herausforderung um die Wirtschaft zusammen zu halten.

Wir haben zum Jahreswechsel 2018-19 im Zusammenhang mit den Unruhen, die sich ausbreiteten, als niemand dem Vorstand beitrat, viele Mitglieder verloren, und daher war die Rede von einer Schließung des Vereins. Wir haben einige neue Mitglieder, aber gar nicht genug.

Im Zusammenhang mit der Bezahlung von den Mitgliedsbeiträgen für 2020 haben sich einige unserer älteren Mitglieder rausgemeldet, da sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr klöppelten.

Alle haben gesagt, dass sie sehr traurig waren das sie nicht mehr klöppeln konnte und hatten nur Gutes über den Verein zu sagen.

Das bedeutet, dass wir jetzt im Jahr 2020, 170 neue Mitglieder finden müssen, aber auch das keiner den Verein verlässt, um ökonomisch über die Runden zu kommen.

Dies ist möglicherweise nicht realistisch, und daher schlägt der Vorstand eine Mitgliedserhöhung von 50 DKK für dänische Mitglieder und 75 DKK für ausländische Mitglieder sowie für Verbände und Familienmitgliedsschaft vor, die ab 2021 gültig sind. Das ist sehr streng gerechnet, aber wird sich machen können.

Unsere neue Redakteurin stand vor großen Herausforderungen beim Zusammenstellen von Artikeln und beim Redigieren des Magazins.

Glücklicherweise waren Lone Frost und Yvonne Nielsen eine große Hilfe, aber es muss noch viel Arbeit an der Aufgabe geleistet werden.

Unsere Redakteure müssen immer an vorderster Front stehen und neue inspirierende Artikel und Muster finden. Das gelingt nur, wenn die Mitglieder mit Ideen oder Artikel kommen, oder aufspannende Neuigkeiten und Aufgaben hinweist.

Wir hatten 2019 einen Kurs und hoffen, von den Mitgliedern einige gute Ideen für kommende Kurse zu bekommen.

Wir bleiben uns treu mit dem Botschafter-Klöppel an die ein neues Mitglied schaffen, ein Muster an den Shop doniert, an die ein Muster für das Julemærkehjemmet doniert, für Muster für die Weihnachtskarten

sowie Artikel-Muster in Kniplebrevet. Ein großes Dankeschön an alle die dazu beitragen.

Wir haben einige Tag der offenen Tür-Veranstaltungen abgehalten.

Leider kamen nicht viele Leute. Wir finden, dass unsere Räumlichkeiten zu wenig genutzt werden. Wir fordern euch daher auf, einige gute Ideen zu bekommen, wie wir die Räumlichkeiten besser nutzen können.

Wir haben geplant, dass im Jahr 2020 am 3. Sonntag im Monat im April, September und November von 10 bis 15 Uhr ein Tag der offenen Tür stattfinden wird.

Unsere Rekonstruktionsgruppen arbeiten scheinbar im Stillen. Wir haben nur wenige Rückmeldungen erhalten, hoffen aber, dass dieses Jahr mehr Schwung in das ganze kommt.

Wenn Jemand Interesse hat, bitte an den Verantwortlichen in den jeweiligen Regionen melden.

Das Muster für das Julemærkehjemmet im Jahr 2019 wurde von Lisbeth Burmølle entworfen, und der kleine Schutzengel muss als Erfolg bezeichnet werden.

Nicht weniger als 14.970 DKK wurden für den Verkauf des Engels an das Julemærkehjemmet geliefert.

Ein großes Dankeschön im Namen des Julemærkehjemmet.

In diesem Jahr hat Gitte Pedersen das Muster entworfen, das zugunsten des Julemærkehjemmet verkauft wird. Danke dafür und bitte nehme es gut an.

In diesem Jahr findet vom 31. Juli bis 2. August der OIDFA-Kongress in Estland statt.

Bei dieser Gelegenheit hat die dänische Vertreterin Helle Schultz darum gebeten, unsere Freundschaftsdecken an einen dänischen Stand zu verleihen, und natürlich haben wir dem zugestimmt.

In diesem Jahr jährt sich die Wiedervereinigung mit Südjütland zum 100. Mal.

Daher ist unser jährliches Thema Tønderkniplinger. Das Jahresthema beginnt in der Mai-Ausgabe mit *Das Große Herz Dänemarks* rekonstruiert von Bobby Donnelly.

Abschließend möchte der Vorstand unseren Korrekturlesern, Übersetzern und Scrapbookern sowie allen Freiwilligen, die in vielerlei Hinsicht geholfen haben, ein großes Danke-schön aussprechen.

Ohne Euch würde es nicht gehen.

Wir wünschen unserem Verein, der 2020 35 Jahre alt wird, alles Gute.

Vorträge an dem internationalen Klöppelkongress in Erbach, Süddeutschland

Von: Ketty Busk

Marianne Stand hielt am Samstag einen interessanten Vortrag über Bandspitzen in Europa. Die Idee der Bandspitzen entsprang vor 7000 Jahren, als man einige keramische Töpfe und Vasen mit einem Bandmuster fand.

Die Bänder wurden zu Schmuck, Spannen u. a., und zu fortlaufenden Bändern wie Gürtel oder ähnliches weitergeführt. Nach und nach verbreiteten Bandspitzen sich in Europa, und für jedes Land, das sich anschloss, wurde etwas Neues entwickelt.

Mailänder-Bänder sind mit allen Schlägen und mit Nähkanten an beiden Seiten. Später kamen auch Gold- und Silberfäden dazu. Am Anfang war Mailänder in festen Schlägen, aber allmählich kamen auch Löcher und andere Muster in die Bänder hinein.

Flämische Spitzen verwendeten Leitergrund und Zusammenhäkeln.

Durch das Mittelalter waren die Bänder sehr streng symmetrisch aufgebaut, aber in dem 18. Jahrhundert wurde es mehr fließende Bänder, und Farben fanden Eingang bei den Spitzen.

Die flämischen Bänder fingen an, mit Picots, Formenschlägen und eingesetzten Blumenmotiven gesammelt zu werden.

Sehen Sie bitte Bild 1 – 2 – 3.

In Italien wurde es zu Punto Venezia mit 4-5 Paaren im Band und Blumen mit vier Blättern ohne Loch in der Mitte, und zu Punto Mimosa – Rosalin, wo die Blumen fünf Blätter mit Loch in der Mitte bekamen.

Sehen Sie bitte Bild 4 – 5 – Punto Mimosa.

In Muritzia an der Grenze zu Tschechien wurde die sehr schöne Punto Fiandre Spalte mit drei Paaren entwickelt, die Paare bilden oft geometrische Formen und Blumen. In Ungarn wurden die Bänder in verschiedenen Fäden mit verschiedenen Gründen und mit Blumen und Vögeln geklöppelt. Die sogenannte Hunnia Spalte.

In Kroatien wurden Bänder in Vierecken geklöppelt, die Muster gingen von Mutter zur Tochter. An den Ecken wurden oft Mandeln als Filigran verwendet.

Sehen Sie bitte Bild 6.

In Spanien wurde sehr viel mit Metallfaden geklöppelt, und diese Bänder wurden an Uniformen der Kapitäne und anderer höher rangierenden Personen gebraucht.

In Tschechien wurden mehrere Farben benutzt, während in der Slowakei mancherlei Fäden benutzt wurden, sowohl Wolle, Seide als Metallfaden in derselben Spalte.

Sehen Sie bitte Bild 7.

Die österreichischen Bandspitzen unterscheiden sich etwas, weil sie mehr leicht sind, d. h. sie sind nicht so dicht geklöppelt, oft in Halbschlag, während die japanische Spalte sehr dicht geklöppelt ist.

Sehen Sie bitte Bild 8.

Alles in allem war es eine sehr interessante Durchnahme der verschiedenen Arten der Bandspitzen, die ja auch Craquelée.

Sehen Sie bitte Bild 9, Idria, Schneeberger und mehrere umfassen. Sie werden aber nicht immer als Bandspitzen aufgefasst.

Wenn Sie Interesse daran haben, mehr über die verschiedenen Bandspitzen zu lesen, kann ich das Buch Bänder-Spitze sehr empfehlen. Der Verein hat es von dem Deutschen Klöppelverband geschenkt bekommen. Es wird künftig in der Bibliothek in den Räumen in Nyborg zu finden.

Am Sonntag hielt Eka Karina Habsbuko einen Vortrag auf Russisch, aber mit einem deutschen Übersetzer.

Wir bekamen eine interessante Durchnahme der Tradition der russischen Spitzen, die schon auf das 17. Jahrhundert zurückgehen kann. Es gab verschiedene Bänder aus den verschiedenen Teilen des Landes, deshalb gab es Probleme, weil nur Professionelle den Unterschied erkennen konnten.

Die Entwicklung änderte sich die ganze Zeit, und die Bänder wurden zu großen Arbeiten wie Tischtüchern und Kleidern. In 2003 bildete die Staatsschule eine Akademie für diese Klöppelkunst - mit Unterstützung des Staates.

Hier werden die Studenten sowohl theoretisch als praktisch in Kleidung, Respekt der Geschichte, Theorie und Materialien unterrichtet.

Die traditionelle und grundlegende Theorie muss in der Entwicklung neuer Modelle, Muster und Traditionen perfekt sein. Ideen vom Ausland sind aus Japan und anderen Ländern u. a. gekommen, was aber auch in neuen Designs zu sehen ist. Das Traditionelle ist aber immer noch das Grundlegende. In 2007 wurde ein Student für seine schönen Bilder und Spitzen, die sehr stillisch waren, geehrt.

Nun werden viele neue Arten von Faden verwendet. Die Studenten machen eine Ausbildung, forschen weiter und entwickeln etwas Neues. Sie sind aber immer noch den Traditionen treu.

Die Kleider, die auf Bildern gezeigt wurden, waren als Kunst zu betrachten, und sie wurden nur an Vorführungen getragen.

Reisebeschreibung Erbach

Von: Sonja Andersen

Dieses Jahr besuchte ich wieder den deutschen Klöppelkongress, der in Erbach stattfand. Ketty Busk und ich trafen uns in dem Flughafen in Billund, und wir flogen nach Frankfurt.

Danach fuhren wir in einem extrem dichten und langsamen Verkehr, die ich nie früher erlebt habe, nach Erbach.

Die Fahrt, die planmäßig eigentlich nur eine Stunde dauern sollte, dauerte zwei volle Stunden. Wir kamen Donnerstagabend in dem Hotel an, zwar etwas später als erwartet.

Fröhlich und gespannt darauf, was der Freitag bringen würde, und sehr beschäftigt damit, welche Ausstellungen als die ersten gesehen werden mussten.

Was Ketty betrifft, ist es ihr erstes Mal, dass sie am Deutschen Klöppelkongress teilnimmt.

Ich habe schon mehrmals teilgenommen, ich bin aber genau so gespannt darauf, wie die Ausstellung dieses Jahr aussieht, und was sie für ihre Jahressausstellung geklöppelt haben. Natürlich habe ich eine Idee davon,

dass es Bandspitzen sein werden, weil das Thema dieses Jahr Bandspitzen ist.

Die Variationen der verschiedenen Bandspitzen sind aber groß, je nachdem aus welcher Gegend sie kommen, und welche Techniken benutzt worden sind. Es gibt immer etwas Verschiedenes zu erleben, wenn der Deutsche Klöppelverband den Kongress abhält.

Freitag wurde auf ansehen und fotografieren der verschiedenen Ausstellungen verwendet. Die Ausstellungen waren sehr variiert, und es waren viele spannende Bandspitzen aus der Sammlung des Deutschen Klöppelverbands. Die gezeigten Bandspitzen waren aus ganz Europa, jede mit den Kennzeichen aus der Gegend, woher sie kommt.

Sehen Sie bitte Bild 1 – 2 – 3.

Es können auch mehrere Arten Bandspitzen aus demselben Land vorkommen. Sie werden später in einem Artikel näher beschrieben. Es wurde aber auch Schülerarbeiten von den Kursen gezeigt, die der Verband dieses Jahr veranstaltet hat. Es gab aber auch eine interessante Ausstel-

lung mit Produkten einiger früherer Kurse. Sie sind in Verbindung mit verschiedenen Jahresthemen geklöppelt worden. Einige sind schon 20 Jahre alt.

Sehen Sie bitte Bild 4 – 5 – 6.

Wenn man die Resultate der verschiedenen Kurse anguckt, sieht man eine Entwicklung in den Arbeiten, z.B. mit dem Halbschlag, und was sie mit großer Mühe erreicht haben, wenn sie verschiedene feste und fließende organische Formen geklöppelt haben. Es gab 3D Spitzen, die ich nie früher gesehen habe, und sie waren unglaublich schön.

Sehen Sie bitte Bild 7.

Das haben wir alles am Freitag erlebt.

Samstag standen das Programm auf verschiedenen Vorträgen, und die Ausstellungen nochmals zu studieren. Diesmal aber ohne Kamera vor den Augen, dann siehst und fühlst du die Ausstellung ganz anders als das erste Mal.

Es gab auch eine große Ausstellung

mit Jan Geelen, die Ein Leben für die Spitze heißt. Es ist eine Ausstellung mit vielen Chantilly Spitzten, wie z.B. Stolen, Fächer, Kleider, Taschentücher u. a.

Sehen Sie bitte Bild 8 – 9 – 10.

Nicht zuletzt gab es eine Ausstellung mit Schmetterlingen in verschiedenen Techniken und in einer Explosion vieler strahlender Farben.

In demselben Raum war auch eine Ausstellung mit sehr vielen verschiedenen Schmetterlingen, die in vielen verschiedenen Techniken geklöppelt waren.

Ihr Farbenspiel war mannigfaltig, so wie in der Natur.

Sehen Sie bitte Bild 11.

Es sitzen auch mehrere aktive Klöpplerinnen rundum in Erbach und Michelstadt, die Nachbarstadt. Hier gibt es eine Ausstellung von Barbara Corbett, die verschiedene Bilder mit Klöppeln und Techniken, die das einzelne Land kennzeichnen, geklöppelt hat.

Sehen Sie bitte Bild 12.

Diese Ausstellung gibt es in dem älteren Teil von Michelstadt, die eine schöne Stadt aus dem Mittelalter ist,

und die schon im Jahr 741 erwähnt wurde.

Alles Gute hat ein Ende, und am Sonntag mussten wir wieder zurückkehren, nachdem der letzte Vortrag gehört war und die letzten Eindrücke eingesammelt waren.

Danach ging die Fahrt wieder in Richtung Frankfurt, doch mit weniger Verkehr als auf der Hinreise. Müde und mit viel Inspiration und Ideen gefüllt, kamen wir in Billund an. Ketty wurde von ihrem Mann abgeholt, und ich fuhr weiter nach Ikast.

Lieve Lams, geboren und aufgewachsen innerhalb des Klöppelhandels

Von: Veslemøy Bech-Nielsen

Ich kenne eine Frau in Belgien, Lieve Lams, die Spitzten verkauft, am meisten antike, und sie ist die dritte Generation von Spitzenhändlern in ihrer Familie. Viele von uns haben von dem Spitzenhandel gelesen, aber es ist anders, eine Person zu treffen, die von Kindesbeinen an, ein Teil davon gewesen ist. Ich denke, dass es interessant sein würde, davon zu hören, und es mit Ihnen zu teilen.

Als ich The Worlds Lace Congress, Living Lace, in Brugge im August 2018 besuchte, nutzte ich die Gelegenheit, Lieve zu besuchen, um ihr Geschäft zu sehen und um ihre Geschichte zu hören. Sie hat ein Geschäft im Zentrum von Leuven, ein Steinwurf von dem imposanten alten Rathaus. In ihrem Geschäft gab es Spitzten vom Boden bis zur

Decke, und welche Spitzten! Meter auf Meter mit den allerschönsten Klöppelspitzen in allen Arten von Spitzten- und Nadelklöppelspitzen-techniken, einige modern, aber meistens unglaubliche antike. Sie hat schöne Fächer, Umschlagtücher, Gardinen, Tischtücher, Servietten, also alles was sich denken lässt.

Lieves Großmutter, Julie Neyrink (1875-1924), fing als Großklöppelhändlerin an und sie entwickelte ein blühendes Unternehmen.

Sie wohnten und arbeiteten in Winge, ca. 20 km außerhalb Brüssel.

Julie Neyrink designete selbst ihre Klöppelmuster, und sie reiste selbst zu den Klöppelfrauen, die für sie arbeiteten, herum.

Sie brachte ihnen Muster, Klöppelbriefe und Garn, alles was sie brauchten.

Sie hatte etwa 200 Frauen, die für sie klöppelten, und sie arbeiteten alle zu Hause. Später wurden die Spitzten geholt, die Frauen bezahlt, und dann ging die Reise nach den großen Städten in Belgien, wo die Spitzten an die Geschäfte dort verkauft wurden. Sie hatte auch Export in die USA, nach England und anderen Ländern. Die Spitzten waren teure und wichtige Statussymbole.

Sie designete und verkaufte meistens belgische Spitzten wie Bruges Bloomwork, Duchesse und Raphael Spitzten. – Raphael Spitzten ähneln etwas zwischen Duchesse und Rosaline.

Julie Neyrink starb, als ihre älteste Tochter Cecile Serruys, Lieves Mutter, nur 12 Jahre alt war. Ein halbes Jahr später starb auch Ceciles Vater, und Cecile und ihre zwei Schwestern standen verwaist, nur 12, 10 und 8 Jahre alt.

Da es genug Geld dazu gab, wurden alle drei Mädchen in eine Internatsschule geschickt, und dort verbrachte Lieves Mutter zwei Jahre.

Sie war nun 14 Jahre, und es war Zeit für sie, die Schule zu verlassen, um Verantwortung für ihre zwei jüngeren Schwestern und ihren Klöppelhandel zu übernehmen. Und so wurde es!

Sie wusste natürlich viel um Klöppelhandel, da sie in dieser Szene aufgewachsen war. Es war aber schwierig für sie, und sie arbeitete sehr hart, um ihr Unternehmen in Gang zu halten.

Sie arbeitete besonders viel damit, ihre eigene Muster zu designen, und sie setzte damit fort, das Geschäft zu betreiben, wie ihre Mutter es getan hatte. Sie radelte oder ging zu Fuß, wenn sie ihre vielen Klöppelfrauen besuchte.

Ihre jüngste Schwester mochte sehr zu kochen, so dass war ihre Aufgabe, und auf diese Weise halfen die drei Schwestern einander damit, das Geschäft in Gang zu halten.

Da die junge Cecile sich um ihre jüngeren Schwestern kümmern musste, konnte sie nicht heiraten, bevor die beiden einen Mann gefunden hatten, und damit versorgt waren. Eine von ihnen heiratete sehr früh, die andere aber hatte sich die Spitzen gern und hatte keine Eile.

Sie heiratete erst, als sie Mitte der Zwanzigern war, und Cecile war endlich frei selbst einen Mann zu finden.

Sie heiratete, als sie 40 Jahre alt war und sie bekam trotz ihres Alters auch drei Töchter. Die zwei ältesten Kinder, Mieke und Lieve, handelten auch mit Spitzen.

Mieke eröffnete ein erfolgreiches Geschäft in Brügge in 1984, das sie in 2004 wieder verkaufte.

Es hat Schwierigkeiten gegeben. Besonders war der Zweite Weltkrieg sehr schwer durchzukommen, weil keine Spitzen verkauft wurden, und auch der Golfkrieg warf den Spitzenhandel erheblich zurück.

Infolge der Industrialisierung zogen junge Frauen vor, in Fabriken zu arbeiten, wo sie viel mehr verdienen konnten, als sie bei der Klöppelei konnten. Es wurde schwierig, Klöpplerinnen bei ihnen anzustellen.

Das Interesse an handgemachten Spitzen fiel auch, obwohl belgische Heime noch geklöppelte Tischtücher, Taschentücher und andere Dinge bis in die 1980-90er Jahre gebraucht haben. Sie klöppelten auf Antrag, z. B. große Tischtücher für besondere Ereignisse. Cecile Serruys setzte fort, Spitzen zu verkaufen, bis sie etwa 80 Jahre alt war. Zu der Zeit war die Zahl der Klöpplerinnen von ca. 200 bis nur 10 Personen gefallen.

Lieve erzählt, dass sie erinnert, dass ihre Mutter immer Muster und Klöppelbriefe designt und gezeichnet hat.

Cecile Serruys starb in 2014, ein paar Monate vor ihrem 100-jährigen Geburtstag.

Lieve ging auf die Universität und studierte Flämisch, Englisch und Religion. Die Arbeit ihres Mannes brachte sie nach Leuven in 1981.

Dort gab es für sie keine Arbeit innerhalb ihrer Ausbildung, deshalb öffnete sie ihr eigenes Klöppelgeschäft

mit dem Namen Serena in 1983. Sie hatte schöne Klöppelspitzen von ihrer Mutter und verkaufte meistens belgische Spitzen und Nadelklöppelspitzen, sowohl antike als neue.

Sie besuchte viele Auktionen, nahm an allen Kursen teil, wenn sie konnte, und sie studierte Klöppelbücher in ihrer Freizeit, um so viel Wissen wie möglich zu sammeln. Die jüngste Schwester ihrer Mutter, die in Antwerpen Klöppellehrerin war, war in der ersten Zeit auch eine sehr gute Stütze zu haben.

Aber die Zeit für den großen Klöppelhandel ist vorbei. Die Klöppelspitzen sind unmodern und schwierig zu verkaufen. Leuven ist keine Klöppelstadt und Lieve verkauft nun auch Souvenirs, um ihr Geschäft offen zu halten.

Einige ihrer meist wertvollen Spitzen werden an Sammler verkauft. Diese Spitzen müssen ganz ohne Fehler sein. Museen möchten am liebsten Donationen haben und kaufen selten Spitzen. Lieve ersteigert ihre Spitzen oder bekommt sie von Personen, die ihr Geschäft besucht, um Spitzen zu verkaufen. Andere, die kommen, um ihre Spitzen bewertet zu haben, sind auch oft willig, ihre Spitzen zu verkaufen.

Lieve nimmt an vielen Klöppelkongressen und - Märkten teil. Sie hatte zwei verschiedene Stände in Brügge während des Kongresses. Ihre antiken Spitzen sind weltweit ausgestellt gewesen, z. B. in Österreich, Ljubljana, Paris, Caen, Italien und Japan.

Leuven hat ein College für Kunst und Musik. Es wurde aber nicht in Klöppeln unterrichtet, als Lieve und ihr Mann dorthin umzogen.

Leuven veranstaltete eine Ausstellung mit Lier Spitzen in 1991.

Lieve traf einen Lokalpolitiker auf

der Ausstellung und nannte für ihn, dass es Schade wäre, dass eine so große Stadt wie Leuven keine Klöppelausbildung anbieten könnte.

Ein paar Wochen rief derselbe Mann an, er teilte ihr mit, dass Klöppeln nun in der Kunst- und Musikschule unterrichtet werden sollte, und ob sie bereit wäre, zu unterrichten.

Lieve wurde sehr überrascht und hatte nur drei Tage Bedenkzeit. Sie akzeptierte das Angebot und ist heute, neben der Wahrnehmung ihres Geschäfts, auch noch die Leiterin der Klöppelabteilung in SLAC - Stad Leuven Academy & Conservatorium.

Es gibt keine formelle Klöppelausbildung in Belgien. Die Akademie in Leuven bietet Wissen um die klassischen Arten der Klöppelei an und unterrichtet in ihren Techniken. Die Akademie fordert ihre Studenten auf, diese Techniken auf ihre eigenen kreativen Weisen zu verwenden. Nicht nur Baumwolle- und Leinen-

garn, sondern alle Arten von Fäden passen, sowie Plastik, Papier und Metall.

Die Akademie in Leuven veranstaltete zwei Ausstellungen in Zusammenhang mit dem Klöppelkongress.

Studenten und Lehrer von acht verschiedenen Akademien in Belgien präsentierten ihre Produkte.

Sie waren in einer kleinen Kapelle und einer Kirche in der Nähe verteilt.

Das Thema war religiös und Lieve hatte ihre Studenten aufgefordert, die Kirche zu besuchen, um dort Inspiration zu suchen. Die Resultate beeindruckten mich sehr. Sie waren modern, interessant und geschmackvoll.

Sie hatten auch einen Professionalismus, den ich bewundern musste - sowohl die Arbeiten der Lehrkräfte als der Studenten. Eine der Ausstellerinnen aus Leuven, Veronique Vermandere, führte mich durch und er-

zählte mir von dem symbolistischen Aspekt und den Gedanken an die Projekte.

Sie hatte selbst mit Hilfe von Lieve und anderen lokalen Ausstellern, 100 japanische Kraniche für ihr Projekt gefaltet, alle in Papier mit Klöppelmustern. Das war schön.

Live hatte nicht nur ihre eigene Produkte für die Ausstellung geklöppelt, sondern hatte auch schöne antike Spitzen ausgestellt.

Bild 1:

Lieve Lanms und ihre Schwester, Mieke Lambs

Bild 2-3-4-5:

Auswahl von Lieves antiken Spitzen

Bild 6:

Veronique Vermandere vor ihrem Projekt 'Tsuru' - Kranich

Bild 7:

Teil vom Bild 6

Bild 8:

Schädel symbolisieren Reliquien

Bild 9-10-11-12:

Andere Bilder

Erbach in Odenwald, Hessen

Von: Veslemøy Bech-Nielsen

Der Deutsche Klöppelverband hatte dieses Jahr gewählt, focus auf Bänderklöppeln zur Hauptausstellung, in Zusammenhang mit dem Kongress, zu haben. In diesem Zusammenhang haben sie ein Buch zum Thema Bänderspitze veröffentlicht.

Die abgebildete Spitze ist in Formen und Formen sehr unterschiedlich. Sie kommen aus vielen Ländern der Welt und viele aus Europa. Jede Technik hat Merkmale aus dem Land und der Region, aus der sie stammen.

Was die Bandspitze kennzeichnet, ist, dass die Spitze in Bändern um, hin und her sowie über die schon geklöppelten Bändern läuft, und werden eingehäkelt, wenn sie übereinander gehen. Sie sind auch dafür bekannt, ein Band zu beenden und in einem neuen Band mit einer neuen Figur erneut zu beginnen.

Am unteren Rand der Spitze sind Flechter mit Picots sowie falsche Flechter, Formschläge und russische Spinnen zu sehen, so dass die verschiedenen Bänder miteinander verbunden sind. Oder es kann ein neues Band sein, das je nach Technik angefangen wird, so dass alles zuletzt zusammenhängt.

Sie können sich in Blumen, Blätter und Motive verwandeln, die ein schönes Muster bilden. Es ist nicht möglich sie alle zu beschreiben, und viele von denen, glaube ich, kennt Ihr schon.

Mirecourt-Spitze mit dicken Konturfaden

Es wird mit Halbschlag, mit Varierende Paare, im Band geklöppelt, mit ein richtig dicker Cordonnet Garn beidseitig oder

nur an der Außenseite, aber man kann ihn auch in der Mitte des geklöppelten Bandes sehen. Leider kann man dieses Garn nicht mehr in den Geschäften finden.

Man kann Glück haben und es auf Antikmärkten wo sie mit Stoffen und Garne handeln, zu finden. Es ist der dicke Faden, der Charakter in das geklöppelte bringt. Er hervorhebt das Muster, so dass man viel mehr sieht, als er nicht da wäre.

Foto 1, ist eine zeitgenössiger Spitze, Foto 2 und 3 sind französische Spitzen aus dem 19. Jahrhundert. Foto 4 ist eine moderne Mirecourt Bänderspitze.

Der KB für diesen Typ Spitze, ist eine Streichzeichnung mit 2 Linien, zwischen denen geklöppelt wird. Da wird gezeigt wo und wann, da werden Flechter im Boden geklöppelt, mit Formschläge oder das, was wir als russische Spinnen kennen.

Am Rand wird Gezogene Picots geklöppelt, oder Halbschlag oder Leinenschlag mit dem Laufpaar geklöppelt. Der dicke Konturfaden ist der äußerste Faden am Rand. Der Konturfaden kommt mit, wenn das Laufpaar mit Drehung über dem dicken Konturfaden rüber gelegt wird und der Nadel wird gesetzt.

Auf dem Weg zurück wird der Konturfaden zwischen dem Laufpaar gelegt, so dass man nur einen Faden um den Konturfaden sieht, wenn der Rechtecke hervor kommt. Dieses sieht man deutlich auf den Fotos 1, 2 und 3. Wenn auf diese Art von Klöppelbriefen geklöppelt wird, lässt sich schnell ahnen, wie dicht beieinander die Nadel gesetzt werden.

wKirche und Klöster Textilien

Es gibt auch sehr viele verschiedene Kirche- und Klöster Spalten, die als Bänder geklöppelt sind. Sie sind für die Kirchen und Klöster geklöppelt, aber waren auch in das 19. Jahrhundert Verkaufsware. Sie sind mit 5 Paare und in Leinen geklöppelt. Sie können ein wenig offen scheinen. Die Muster sind wie Rollen und runde Formen, hin und zurück und über einander, zu sehen.

Sehe Foto 5 und 6.

Andere Bänderspitzen

Da gibt es so viele verschiedene Arten von Bänderspitzen, die eigentlich auch hier erwähnt sein sollten. Hier denke ich an russische Bänderspitzen, die sehr detailliert und wunderschön sind. Die können eine ganze Geschichte mit deren Figuren und Formen wie Personen, die Natur und Häuser usw., erzählen.

Sehe Foto 7.

Und da gibt es Idrja Spitze, breite und schmale Spitzen, und die slowakische und milanische Spitzen. Dies bloß um nur einige zu nennen.

Sehe Foto 8.

Wenn Ihr mehr über Bänderspitzen in Europa erfahren möchte, ist das Buch BÄNDERSPITZEN vom Deutschen Klöppel Verein ein ausgezeichnetes Referenzwerk, die die Geschichte sehr gut beschreibt und das Buch beinhaltet viele sehr schöne Muster zu nachmachen.

Zusammen mit der Ausstellung des Deutschen Klöppel Vereins, konnte man auch eine Ausstellung mit Schülerarbeiten sehen, die als Ausgangspunkt die verschiedenen Techniken genommen haben, die es bei der Hauptausstellung gab...

Gelbe Narzisse

Idee, Design und Ausführung: Karin Holm, Klejs

Materialien: 12 Paare gelb K80 für den Blätterkranz, 14 Paare gelb K80 für den Trichter und 9 Paare gelb K80 für den Außenkranz.

Der Blätterkranz ist mit Leinenschlag und Umkehrschlag geklöppelt, der Trichter ist mit Leinenschlag geklöppelt und der Außenkranz ist mit Ganzschlag, Halbschlag und Picots geklöppelt.

Blätterkranz: In der Spitze mit 6 Paaren anfangen, 1 Randpaar, 4 Risspaare und 1 Laufpaar. 4 Paare in den äußersten

Teil des Blattes hinzufügen, wie an der technischen Zeichnung gezeigt und die letzten 2 Paare in der Mitte des Blätterkranz hinzufügen. Beim Beenden die Paare in den Anfangsschlingen zuhäkeln und mit Kreuzknoten oder Flechter abschließen. Die Spitze gut stärken.

Trichter: Wie an der technischen Zeichnung gezeigt mit 1 Laufpaar und 13 Risspaare anfangen. Die Paare mit Vorteil an einen Nadel hängen, siehe Fig. 1. Die Spitze mit einer Saalkante

beenden, siehe Fig. 2. Die Spitze gut stärken, zu einen Trichter zusammen nähen und an der Blätterkranz befestigen.

Außenkranz: Anfangen wie an der technischen Zeichnung gezeigt.

Beim Beenden: Beim Beenden die Paare in den Anfangsschlingen zuhäkeln und mit Kreuzknoten oder Flechter abschließen. Die Spitze gut stärken und an den Trichter festnähen. Die Blume an einen Stiel montieren.

Osterhase

Idee, Design und Ausführung: Karin Holm, Klejs

Materialien: K80 in 2 Nuancen grün, schwarz, weiß und rosa. 1 Ei aus Flamingo (7cm hoch), 2 kleine schwarze Perlen und 4 kleine weiße Perlen.

Alle Teile werden in Leinenschlag geklöppelt, dazu sind Drehungen als Effekt zugefügt.

Die Füße: 2 Paare schwarz und 18 Paare weiß. Die schwarzen Paare werden als Konturfaden benutzt und bilden den Umriss der Füße. Für jeden Fuss braucht man 9 Paare. Es wird in der Mitte zusammengehäkelt, die Paare werden wie gezeigt ausgenommen und mit Kreuzknoten beendet. Die Spitze vor dem Abnadeln gut stärken.

Der Schwanz: 4 Paare weiß in Leinenschlag mit Drehungen. Die Mitte kann mit Vorteil mit Umkehrschlag geklöppelt werden. Die Paare in den Anfangsschlingen häkeln und mit Kreuzknoten beenden. Die Spitze vor dem Abnadeln gut stärken.

Der Mund: 6 Paare schwarz. 2 Perlen werden auf 2 Paare gezogen, siehe Fig.1. Die Paare sind mit * an der technischen Zeichnung markiert. Beim Erreichen der Stellen in der Spitze, an denen die Perlen sitzen sollen, werden sie an ihren Platz geschoben, und die Spitze wird fortgesetzt. Mit Kreuzknoten beenden und vor dem Abnadeln gut stärken.

Augen und Nase: 4 Paare schwarz und 2 schwarze Perlen. Mit dem ersten Auge mit 2 Paare und Flechter anfangen, eine Perle an der gezeigten Stelle anhäkeln. Mit der Nase fortsetzen und 2 Paare hinzufügen. Wenn der Nase fertig ist, werden 2 Paare hinausgenommen und 2 Paare werden für den Flechter benutzt. Die Perle anhäkeln und die Flechter an der Nase beenden. Die Spitze vor dem Abnadeln gut stärken.

Ohren: Die Ohren sind zweifach geklöppelt, am äußersten sind die Ohren weiß, am innersten weiß und rosa.

Die äußersten Ohren: 7 Paare weiß, an der Spitze anfangen und mit Kreuzknoten beenden. Vor dem Abnadeln gut stärken.

Die innersten Ohren: 4 Paare weiß und 3 Paare rosa. An der Spitze anfangen, die rosa Paare werden wie gezeigt hinzugefügt. Die Paare sind mit O markiert. Mit Kreuzknoten beenden und vor dem Abnadeln gut stärken.

Wenn beide Ohren geklöppelt sind, werden sie zusammengenäht.

Gras: 3 Paare dunkelgrün und 2 Paare hellgrün, sie sind mit einem M und einem L an der technischen Zeichnung markiert. Mit Kreuzknoten beenden und vor dem Abnadeln gut stärken.

Die gezeigten Drehungen gelten für die gesamte Arbeit.

Fertigstellung: Die Teile werden an das Ei mit Stecknadeln befestigt.

Lesezeichen

Idee, Design und Ausführung: Solveig Østergaard Nielsen, Ørbæk

Materialien: 34 Paare Leinen 80/2 oder 90/2, 1 Paar Konturfaden 35/2 oder 40/2.

In der Spitze mit 8 offenen Paare anfangen, 2 Paare sind Läuferpaare und 6 Paare sind Risspaare.

In beiden Seiten Paare hinzufügen, bis die Breite erreicht ist. Das Lesezeichen wie gezeigt klöppeln. Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit.

Der gezeigte Konturfaden gilt für beide Herzen.

Die Spitze mit Kreuzknoten und Fransen beenden und vor dem Abnadeln stärken.

Schaukelpferd

Idee und Design: Lia Baumeister-Jonker, Holland

Ausführung: Hella Jacobsen

Das Muster ist
freundlicher Weise
von Lia Baumeister-Jonker
zu Verfügung gestellt.
Die Spitze ist in
Schneebergertechnik
gekläppelt.

Materialien: Eine Wechselnde Anzahl von Paare DMC 80 und 1 Paar Reflecta Metallica.

Normalerweise gibt es keine technischen Zeichnungen für Schneeberger spitzen, das Musterblatt zeigt, wie die Spitze gemacht wird.

In Schneebergertechnik wechseln die Bänder zwischen Bänder mit Leinenschlag und Bänder mit Ganzschlag. Wo Ganzschlag geklöppelt wird, gibt es am Rand einen Flechter.

Beim Leinenschlag bildet der Flechter oft Muster mit gedrehten Picots. Es gibt Flechter und Formschläge im Muster. In Ecken wird oft Umkehrschlag benutzt.

Wo Ganzschlag geklöppelt wird, gibt es eine zusätzliche Linie auf dem Musterblatt. Ein Flechter am Rand wird mit zwei zusätzlichen Linien gezeigt.

Hier folgt eine kleine Übersicht, die hoffentlich bei dieser Spitze behilflich ist.

Fig. 1: Band mit Leinenschlag

Fig. 2: Band mit Ganzschlag

Fig. 3: Band mit Ganzschlag und Flechter am Rand

Fig. 4: Dreipaarige Verbindung - Läuferpaar und Flechter

Fig. 5: Gedrehter Picot

Die Spitze an eine geeignete Stelle, - z.B. mit der Mähne hinter den Ohren mit 4 Paare DMC 80 und 1 Paar Mettalica anfangen.

Wenn die Spitze zu locker wirkt, muss das Läuferpaar eine zusätzliche Drehung haben. Paare hinzufügen und hinauslegen wie die Spitze voranschritt. Die Spitze vor dem Abnehmen stärken. Abschließend ist zu bemerken, dass die gezeigte Spitze nicht mit Flechter am Rand geklöppelt ist.

Die Freundschaftsdecke Die Blume oder das Rad, eine Spitze aus den 17. Jahrhunderd

Idee, Design und Ausführung: Kirsten Skov

Es ist eine Freihandspitze, die Nadeln sind stütznadeln. Die Drehungen sind wichtig, sie halten die Spitze in die richtige Form.

Materialien: 17 Paare 60-2 Maulbeerseide und einen Metallring Ø 7 cm.

Mit 5 Paare anfangen, und das Leinenschlagband entlang den Ring klöp-

peln, das Läuferpaar wird mit dem Ring zusammengehäkelt, *siehe Fig. 1.*

3 Paare hinzufügen an den 4 Stellen, wo ein Flechter beginnt. Fig. 2 zeigt ein Flechter mit 3 Paaren.

Wenn alle 17 Paare hinzugefügt sind, wird die Blume oder das Rad geklöppelt. In die Blume-das Rad wird 1½ Schlag

benutzt - kreuzen, drehen, kreuzen, drehen, kreuzen, der Schlag ist mit x markiert.

Wenn die Blume-das Rad fertig ist, wird das Leinenband entlang den Ring fortgesetzt. Die Flechter werden durch das Band geklöppelt.

Die spitze mit Rippenknoten beenden.

Die Freundschaftsdecke Meine Enkelkinder

Idee, Design und Ausführung: Lone Nielsen, Stubbekøbing

Die Aufforderung war, deine Lieblingsspitze zu klöppeln oder dein eigenes Design für die Freundschaftsdecke zu machen.

Ich habe zuerst an meine Enkelkinder gedacht, und sie sollten wiedergegeben werden, aber wie macht man das, wenn die Spitze maximal 8 x 8 cm groß sein darf?

Es wurde zwei kleine Teddybären, ein hellblauen für den Jungen und ein hellrotes für das Mädchen, samt eine Reihe mit Herzen.

Materialien: 49 Paare K80 oder Leinen 60/2, 7 Paare hellblau und 7 Paare hellrot, 1 Paar Perl garn 5 rot, 1 Paar Konturfaden blau und 1 Paar Konturfaden rot.

Die Spitze wie gezeigt anfangen. Der Grund ist Halbschlag und Leinenschlag am Rand. Die Herzen in Leinenschlag und mit Perl garn umrahmt.

Bitte beachte, dass es an der technischen Zeichnung keine Drehungen gibt. Die Paare werden immer gedreht, wenn man von Leinenschlag in Halbschlag geht.

Die Teddybären können mit der Grundfarbe oder wie hier, mit Farben gemacht werden. Wenn Sie Farben benutzen, wird ein farbiges Läuferpaar bei den Ohren, bei dem Kopf und bei den Füßen hinzugefügt. Die Teddybären sind mit Konturfaden umrahmt.

Die Spitze beliebig beenden, z.B. mit Zauberfaden, Knoten oder Saalkante.

Die Spitze vor dem Abnadeln stärken.

Osterei mit Schleife

Idee, Design und Ausführung: Connie Zlatevski, Stubbekøbing

Materialien:

4Paare K80 für die Schleife, 7 Paare K80 für das Ei und 2 Paare K80 mit doppeltem Faden für das Gitter.

Die gezeigte Modell ist mit 4 Paare gelb für die Schleife, 2 Paare dunkelgrün, 1 Paar hellgrün, 1 Paar orange, 1 Paar gelb und 2 Paare hellgelb für das Ei und 1 Paar gelb und 1 Paar grün doppelter Faden für das Gitter geklöppelt.

Mit 4 Paaren in der linken Seite der Schleife anfangen. Die Schleife Klöppeln und die Paare ruhen lassen bis das Ei geklöppelt ist. An der technischen Zeichnung sin die Risspaare nur in ein Teil der Schleife gezeichnet, damit den Verlauf des Läuferpaars besser zu sehen ist.

Wo die Nadeln mehrmals verwendet werden, wird ein Umkehrschlag - Kreuzen, drehen, drehen, kreuzen - gemacht, und der Nadel als Innennadel angesetzt.

Die Paare für das Ei an der Schleife zu häkeln, das Ei klöppeln und wieder an der Schleife zuhäkeln und abknoten. Die Paare von der Schleife zuhäkeln und abknoten.

Die Paare für das Gitter an * zuhäkeln und die technische Zeichnung folgen. Um den gestreiften Effekt zu erreichen, müssen die Farben immer so liegen: Grün – gelb – gelb – grün, oder umgekehrt.

Die Paare am Ende zuhäkeln und abknoten. Die Spitze gut stärken.

Frühlingsband

Idee, Design und Ausführung: Connie Zlatevski, Stubbekøbing

Materialien:

14 Paare Leinen 60/2 oder K80

Das gezeigte Band ist von links nach rechts mit K80 2 Paare hellgrün, 1 Paar

gelb, 1 Paar hellgrün, 1 Paar grün, 1 Paar dunkelgrün, 2 Paare gelb, 1 Paar dunkelgrün, 1 Paar grün, 1 Paar hellgrün, 1 Paar gelb und 2 Paare hellgrün geklöppelt.

Der Band ist mit Formschlägen angefangen und abgeschlossen. Das Band in Leinenschlag in gewünschter Länge machen.

Rekonstruktion von Klöppelborte aus Stubbekøbing Museum

In Stubbekøbing Museum steht ein altes Rollkissen mit einer Klöppelborte. Die Spitze ist mit ein paar Änderungen nachgemacht.

Im Rohrstuhlgrund ist ein Halbschlag

mit einem Ganzschlag ausgetaucht, und im Leinenband sind Drehungen zugeführt um die Spitze stabiler zu machen.

Materialien: 20 Paare Leinen 50/2.

Die Spitze wie gezeigt anfangen, in gewünschter Länge klöppeln und beliebig nach Verwendung beenden.

Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit.

Flacon 5

Idee, Design und Ausführung: Mona Nøhr, Nordborg

Mona hat die Idee für 12 verschiedene Flacons und dabei den Rahmen von einer Spitze wiederzuverwenden.

Mona hat mit dem Muster gespielt, und so viele Gründe wie möglich geklöppelt.

Die Muster werden laufend in Kniplebrevet gebracht. Es könnte auch eine Aufforderung dazu sein, mit eigenen Mustern zu spielen.

Materialien: 25 Paare Leinen 35/2.

Anfangen: Die Spitze wie gezeigt oder beliebig anfangen. Die gezeigten Dreihungen gelten für die ganze Arbeit.

Beenden: Die Spitze mit Zauberfäden oder beliebig beenden.

Geklöppelte Klöppel

Von: Barbara Corbet

ISBN 978-3-00-061781-2

Das Buch *Geklöppelte Klöppel* von Barbara Corbet baut auf die Idee, verschiedene geklöppelte Bilder mit Klöppeln zu machen, so dass die Technik, die der Klöppel präsentiert, auch die Technik ist, die in der Spitze verwendet wird. Z. B. ist die Spitze mit Klöppeln aus Tondern auch eine Tondernspitze.

Das Buch enthält eine kurze Einführung über die verschiedenen Klöppelformen

Es gibt eine kurze Erklärung für den Unterschied zwischen den Klöppeln, basierend auf den Anforderungen, die

die verschiedenen Techniken an die Werkzeuge stellen.

Das Buch kommt in Europa weit umher. Es sind Techniken und Muster aus 15 Ländern, und einige Länder sind sogar mit mehreren Klöppeln mit dazugehörigen Techniken präsentiert.

Das Buch gibt eine sehr gute Übersicht über die Weite und die Variation, die es in der Klöppelei gibt.

Für jede Spitze gibt es einen Kartenausschnitt, damit man die Spitze geografisch platzieren kann, ein Bild des speziellen Klöppels, eine Spitzencharakteristik und in den meisten Fällen ebenfalls Hinweise auf erläuternde

Literatur der aktuellen Technik.

Für jede Spitze gibt es ebenfalls einen Klöppelbrief, der in den meisten Fällen vergrößert werden muss, und vier deutliche Arbeitszeichnungen.

Das Buch umfasst 34 Spitzenbilder.

Die Muster des Buches ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Barbara Corbet und ihrer Klöppelgruppe.

Das Buch kann man in den Räumen von Knipling i Danmark in Nyborg sehen.

Connie Zlatevski

Slagelsemesse am 26.-27. Oktober 2019

Von: Ketty Busk

Die Slagelsemesse war auch dieses Jahr ein Kassenschlager.

Die vielen Stände zeigten ihre neusten Produkte vor. Rund herum saßen Klöplerinnen und klöppelten, was Zuschauer anzog. Dieses Jahr gab es sogar eine Mehrheit von männlichen Klöpplern.

Die Käuflust, denke ich, war groß, es waren gewiss nicht viele, die mit leeren Händen davon gingen. Es gab eine gemütliche Atmosphäre, viele trafen Bekannte und bekamen die jährliche Unterhaltung.

Viele kommen ja von weit her, von allen Teilen des Landes, und es gab wie immer ein erfreuliches Wiedersehen mit ein paar Bussen voller Gäste aus Schweden.

Aus Deutschland war wie gewöhnlich ein Stand von Barbara Fay. Es war leider das letzte Mal, dass wir das Vergnügen dieses schönen Verkaufsstands mit spannenden Büchern bekamen, weil sie am Ende 2019 aufgehört haben.

Eine andere interessante Besucherin aus Deutschland war Gudrun Borck.

Gudrun Borck hatte eine Ausstellung mit genähten Spitzen, die sehr spannend und sehr schön war. Gudrun Borck nähte an einem Kissen. Obwohl sie mit einem sehr feinen Faden nähte, ging es schnell vorwärts.

Das Muster, wonach sie nähte, war für mich nur eine Zeichnung mit Linien und Bogen, aber nach und nach, wie die Arbeit voran kam, konnte ich schon ein bisschen System sehen. Die Produkte, die ausgestellt waren, waren sehr schön.

Danke für eine schöne Messe!